

## Green Box zeigt Verpackungstrends für Snacks, Foodsharing und Take Away

**Unternehmenskontakt:**  
Greenbox GmbH & Co. KG  
Imke Achtermann  
Schwachhauser Heerstraße 266b  
28359 Bremen

Tel.: 0421 – 246 87 87 52  
E-Mail: [i.achtermann@bionatic.com](mailto:i.achtermann@bionatic.com)



**Bremen, 20. Februar 2025.** Snackification, Foodsharing und Take Away liegen im Trend. Gleichzeitig gewinnt Nachhaltigkeit sowohl bei Verbrauchern als auch in der EU-Politik zunehmend an Bedeutung. [Green Box](#) bietet Einweg- und Mehrwegverpackungen aus nachwachsenden, recycelten und recycelbaren Rohstoffen, die dem Zeitgeist und den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Laut einer Umfrage des Marktforschungsinstituts YouGov (ehemals Consumer Panel Services GfK) ist die Lust auf Snacks ungebrochen: Mehr als einmal pro Woche greifen wir in Eisdieleen, Cafés, Bäckereien und in Supermärkten zu süßen Teilchen. Um ganze 24 Prozent stieg der Kauf von Snacks für den Verzehr zuhause von 2022 bis 2024, beim Außer-Haus-Konsum sind es 7 Prozent. Die Kaufgewohnheiten zeigen: Snackification und Take Away gehören zum modernen Lifestyle. Doch müssen Mini-Desserts, Snacks to go, handliche Sandwiches und Gebäck verpackt werden – und das in nachhaltigen Alternativen zu Kunststoffverpackungen.

### **Kunststoffverpackungen durch nachhaltige Alternativen ersetzen**

[Laut Umweltbundesamt \(UBA\)](#) fielen in Deutschland 2021 insgesamt 19,7 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle an, das sind 4,9 Prozent mehr als 2020 mit steigender Tendenz. Der zunehmende Außer-Haus-Verbrauch von Lebensmitteln, wie Fastfood und Speisen aus der To-go-Gastronomie sowie dem Take Away-Sektor, hat nach wie vor einen großen Einfluss auf die Mengen an Verpackungsmüll.

Mit gesetzlichen Vorgaben wie der [Single-Use Plastics Directive \(SUPD\)](#) und der EU-Verpackungsverordnung (PPWR, Packaging and Packaging Waste Regulation) reagiert die EU bereits auf die



Umweltbelastungen durch Kunststoffverpackungen. Die SUPD zielt darauf ab, den Einsatz von Einwegplastik durch das Verbot bestimmter Produkte, wie Plastikstrohhalm, -besteck und -teller zu reduzieren, während die PPWR konkrete Anforderungen an die Gestaltung von Verpackungen, den Recyclinganteil und die Entsorgung von Verpackungsabfällen stellt. Diesen Ansprüchen kommt [Green Box](#) mit nachhaltigen Alternativen für sämtliche Take Away-Verpackungen entgegen.

**Unternehmenskontakt:**

Greenbox GmbH & Co. KG  
Imke Achtermann  
Schwachhauser Heerstraße 266b  
28359 Bremen

Tel.: 0421 – 246 87 87 87

E-Mail: [i.achtermann@bionatic.com](mailto:i.achtermann@bionatic.com)

**Verpackungen für süße Snacks zum Mitnehmen von Green Box**

Laut YouGov wurde ein Plus von 1,5 Prozent bei der Mengenentwicklung in Kilogramm von Süßwaren für den In-Home-Markt verzeichnet. Süße Teilchen wie Donuts und Muffins liegen im Beliebtheitsranking der süßen Snacks weit oben, dicht gefolgt von herzhaftem Gebäck und Brötchen. [Die tulpenförmigen Cupcake-Förmchen aus Graspapier](#) von Green Box sind nachhaltig, sehen edel aus und lassen sich gut für den Verkauf präsentieren. In [runden und eckigen Backformen](#) mit einem Anteil Kakaopapier wird süßes, salziges und fettiges Gebäck zum Verkaufsschlager. Herzhafte und süße Snacks wie Pizzazungen oder Zimtschnecken sowie Brötchen sind in [Flachbeuteln mit und ohne Sichtstreifen](#) aus Papier gut aufgehoben.

**Nachhaltig teilen: Umweltfreundliche Verpackungen für Foodsharing**

Foodsharing ist eine zunehmend populäre Praxis, die Nachhaltigkeit sowie das gemeinschaftliche Teilen von Mahlzeiten fördert und einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung leistet. Anbieter geben ihre Speisen häufig in Tüten mit Besteck zum Abholen für den Verzehr zuhause aus.

In diesem Zusammenhang gewinnen nachhaltige Verpackungen wie Tragetaschen mit und ohne Henkel sowie [Besteck aus natürlichen Rohstoffen](#) wie Papier und Holz an Bedeutung. Green Box bietet stabile und nachhaltige Alternativen zu herkömmlichen Einwegplastiktaschen, die auch [mit dem eigenen Design bedruckt](#) werden können.

**Heißgetränke perfekt isoliert servieren**

Ganze 41 Prozent des Außer-Haus-Marktes nehmen laut YouGov Heißgetränke zum Mitnehmen wie Cappuccino, Kaffee, Eiskaffee oder Shakes unter den beliebten Snacks ein. Green Box stattet Cafés, Bäckereien, Eisdienlen und andere Gastrobetriebe mit nachhaltigen Bechern für Heiß- und Kaltgetränke aus. [Riffelbecher mit passenden Deckeln](#) sind für Heißgetränke besonders beliebt, weil sie beim Tragen die Hände schützen und heiße Getränke warmhalten. Eine zweifache Isolierung bieten die [doppeltwandigen Pappbecher](#) von Green Box. Alle Becher sind mit passenden Deckeln lieferbar. Bechermanschetten, Rührstäbchen aus Bambus, Servietten, Becherträger und Zuckersticks sind als [zugehörige Artikel](#) verfügbar.



*Nachhaltige Becher für Heiß- und Kaltgetränke sind im To-Go Geschäft nicht wegzudenken.  
(Quelle: Green Box)*

**Unternehmenskontakt:**

Greenbox GmbH & Co. KG  
Imke Achtermann  
Schwachhauser Heerstraße 266b  
28359 Bremen

Tel.: 0421 – 246 87 87 87

E-Mail: [i.achtermann@bionatic.com](mailto:i.achtermann@bionatic.com)

**Fingerfood und Burger praktisch verpacken**

Heiße Burger und knuspriges Fingerfood sind der Inbegriff des Snackification-Lifestyles. Für derartige Snacks muss die richtige Verpackung her, die **weder vom Dampf des Essens feucht** werden darf, aber gleichzeitig **das Essen warmhält**. Für Lieferservices, Foodtrucks und Imbisse ist zudem die **Faltbarkeit** für eine platzsparende Lagerung wichtig. Green Box bietet [faltbare Burgerboxen aus Kraftkarton](#) mit atmungsaktiven Luftlöchern im Deckel. Für Burger auf die Hand sind [Burgertaschen aus Papier mit Klebeverschluss](#) ideal. Kleckern wird mit Servietten aus Recyclingpapier unterbunden.

**Mehrweg ausgeben und verleihen**

Snacks, Foodsharing und Take Away funktionieren auch mit **Mehrweg**. Die Snackschalen aus dem [merways®-Sortiment](#) von Green Box haben sich zum Verzehr von Fingerfood, Bratwurst und Snacks to go bewährt. Zum Angebot gehören auch Burger- und Menüboxen, Bowls und Suppenbecher, Tableware und Besteck. Es besteht aus [Bio-Compound](#), einem Verbundstoff aus Naturfasern und Bio-Polymeren. Das Material ist lebensmittelkonform, frei von Melamin und PLA, robust, tiefkühlgeeignet und spülmaschinenfest. Als **Verleihlösung** bietet Green Box [die kostenfreie Mehrweg-App](#) an. Damit können Gastronomen ihr eigenes Mehrweggeschirr unabhängig von teuren Abonnements der Poolsystemanbieter verleihen und in gängige Liefersysteme integrieren.

[Online erschienen auf blgastro am 20. Februar 2025.](#)

---

### **Über die Greenbox GmbH & Co. KG**

Seit 2010 bietet Green Box seiner Kundschaft aus den Bereichen Foodservice, Hotellerie, Gastronomie, Großhandel und Lebensmitteleinzelhandel ein vielfältiges Sortiment an umweltfreundlichen Verpackungen als Einweg- und Mehrweglösung, Tischartikeln sowie nachhaltigen Hygiene- und Verbrauchsprodukten aus nachwachsenden, recycelten und recycelbaren Rohstoffen an. Mit über 500 verschiedenen Produkten ist Green Box einer der führenden Vollsortimenter für klimakompensierte Foodservice-Verpackungen. Ziel des Unternehmens ist die Vereinfachung der täglichen Prozesse im Gastronomiebetrieb und die Reduzierung der durch herkömmliche Kunststoffverpackungen entstehenden Umweltbelastung durch den Einsatz nachhaltiger Produkte. Als erster Anbieter im Bereich der Foodservice-Verpackungen kompensiert Green Box deshalb nicht nur die im Betrieb anfallenden Emissionen, sondern auch die eigenen Produkte zu 100 Prozent. Green Box ist Mitglied der Bionatic Gruppe aus Bremen, die in unterschiedlichen Geschäftsfeldern nachhaltige Produkte für Gewerbetreibende und Endkunden anbietet. Zur Etablierung einer effizienten und ressourcenschonenden Wertschöpfungskette setzt Bionatic auf innovative, entwicklungsorientierte und zugleich stabile Lösungen in den Bereichen nachhaltige Produkte, E-Commerce, Fulfillment-Dienstleistungen und Logistik.